

Franz Schubert (1797-1828)

Deutsche Messe (

1. Zum Eingang

Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?
Wem künd' ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?
Zu dir, zu dir, o Vater, komm ich in Freud' und Leiden,
du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.

Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär' mir Erd' und Himmel?
Ein Bannort jede Stätte ich selbst in Zufalls Hand.
Du bist's, der meinen Wegen ein sich'res Ziel verleihet,
und Erd' und Himmel weinet zu süßem Heimatland.

2. Zum Gloria

Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Singet der Himmlischen selige Schar.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Stammeln auch wir, die die Erde gebar.
Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n;
Vater der Welten! doch stimm' ich mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe!

3. Zum Zwischengesang

Noch lag die Schöpfung formlos da, nach heiligem Bericht;
da sprach der Herr: Es werde Licht! Er sprach's und es ward Licht.
Und Leben regt, und reget sich, und Ordnung tritt hervor.
Und überall, allüberall tönt Preis und Dank empor.

4. Zur Gabenbereitung

Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben,
und deiner Lehre himmlisch Licht.
Was kann dafür, ich Staub, dir geben?
Nur danken kann ich, mehr doch nicht.

Wohl mir ! Du willst für deine Liebe
ja nichts, als wieder Lieb' allein;
und Liebe, dankerfüllte Liebe
soll meines Lebens Wonn sein.

Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken
und Leid und Freude opfr' ich dir;
Herr, nimm durch deines Sohnes Opfer
dies Herzensopfer auch von mir.

5. Zum Sanctus

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur er!
Er, der nie begonnen, er, der immer war,
ewig ist und waltet, sein wird immer dar.

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur er!
Allmacht, Wunder, Liebe, alles rings umher!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!

7. Zum Agnus Dei

Mein Heiland, Herr und Meister! Dein Mund so segnenreich,
sprach einst das Wort des Heiles: »Der Friede sei mit Euch!«
O Lamm, das opfernd tilgte der Menschheit schwere Schuld,
send' uns auch deinen Frieden durch deine Gnad' und Huld.

Herr, unsre Lieben alle, die nun bereits von hier
in's Land des Friedens gingen, nimm sie, nimm sie zu dir!
Lass einst sie dort uns finden! O seliger Verein,
wenn wir des Himmelsfriedens zusammen uns erfreu'n!

Mein Heiland, Herr und Meister, o sprich erbarmungsreich
zu uns das Wort des Heiles: »Der Friede sei mit Euch!«
Send' uns den Himmelsfrieden, den nie die Erde gibt,
der nur dem Herzen winket, das rein und treu dich liebt!

8. Schlußgesang

Herr, du hast mein Fleh'n vernommen, selig pocht's in meiner Brust,
in die Welt hinaus, in's Leben folgt mir nun des Himmels Lust.
Dort auch bist ja du mir nahe, überall und jederzeit.
Allerorten ist dein Tempel, wo das Herz sich fromm dir weiht.
Segne, Herr, mich und die Meinen, segne unsern Lebensgang!
Alles unser Tun und Wirken sei ein frommer Lobgesang.